

Netzwerk blühendes Vorarlberg

Den Bienen auf der Spur

Das Wohl der Honigbienen liegt vielen Menschen am Herzen. Für diese Bienenliebhaber gibt es nun ein besonders Buch mit dem Titel „Bienen verstehen – der Weg durchs Nadelöhr“. Geschrieben haben dieses Buch der Imker Martin Dettli und Martin Ott vom Kloostergut Rheinau. Er hat nunmehr seine jahrzehntelange praktische Arbeit in der Landwirtschaft beendet, seither ist er Buchautor, Fachvortragender und Leiter einer Schule für biologisch-dynamischen Landbau in der Schweiz. Für die Fotografie und Illustration zeichnet Philipp Rohner verantwortlich.

Wie die Autoren im Vorwort selbst schreiben, war es für diese drei unterschiedlichen Charaktere nicht einfach, gemeinsam ein Buch zu schreiben. Herausgekommen ist dann allerdings eine fein beschriebene Annäherung an den Organismus Bienen (das Bienenvolk als Ganzes), an die Biene als Einzelwesen, ihre Einbettung in ökologische Zusammenhänge und in die Welt des Menschen. Die Abschnitte sind jeweils illustriert mit polaren Bildpaaren des Fotografen. Mit dem Buch wollen sie Fragen stellen, statt Antworten geben, Interesse fördern, statt Wissen abhaken. Mit großen, staunenden Augen und einem offenen Herzen vermuten sie Zusammenhänge, stellen überraschende Bezüge her und erlauben sich zu ergründen, was wir von den Bienen vielleicht lernen können.

Schwarmintelligenz

Besonders schön beschrieben ist dies im Kapitel „Die Schwarmintelligenz“. Der Begriff bezeichnet das Funktionieren von Einzelwesen in einem großen Ganzen ohne dass es eine zentrale Befehlsstruktur gibt. Beobachtet wurde dies bei Ameisen, bei Vogelschwärmen und eben auch bei Honigbienen. Im Laufe ihres Lebens übernimmt eine Biene bestimmte Tätigkeiten in und außerhalb des Stocks. Nach dem Schlüpfen werden zuerst die Zellen geputzt. Dann wird die Brutversorgung zu ihrer Aufgabe. Ab dem 10. Tag steht Wabenbau auf dem Programm, dazu wird Wachs ausgeschwitzt. Daneben allerlei Stockarbeiten wie Futterabnahme, Reinigungsarbeiten, heizen und kühlen. Danach hält sie Wache am Flugloch. Schließlich wird sie zur Flugbiene und trägt Honig, Pollen, Wasser und Kittharz ein. Und wenn Not an der Biene ist, verändern sich die Aufgaben. Zum Beispiel wird eine Flugbiene wieder zur Wabenbauerin oder hilft beim Heizen. Je nachdem was für den Gesamtorganismus sinnvoll ist.

Im Buch beschreiben es die beiden Autoren so: „Immer eine Aufgabe anpacken, wenn sie vor einem liegt! Das erfordert Vertrauen in das Ganze: Die wichtige, liebgewordene Aufgabe muss vom Strom der Schwestern übernommen werden, und zwar wenn eine neue Aufgabe ansteht und übernommen werden muss.“ Wenn eine Biene ausfällt, kommt es zu keinem Unterbruch, weil andere die Arbeiten übernehmen. Oder wenn es die Möglichkeit gibt, eine große Tracht einzubringen, kann können bis zu 50% der Bienen eines Stockes dafür herangezogen werden. Das setzt voraus, dass es immer eine Reserve an Arbeitskräften gibt.



Bienen beim Wabenbau.

Foto: Mellifera e.V.

Vervollständigt werden diese ganzheitlichen Betrachtungen des Bienenvolks mit Parallelen zur Menschenwelt und Beschreibungen der Einheit, die Mensch, Tier und Pflanze auf der Erde bilden. Dazu kommen imkerfachliche Beschreibungen von Arbeitsabläufen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Umgang mit Honigbienen. Ein wichtiger Abschnitt ist natürlich auch der Varroamilbe gewidmet und dem Umgang mit ihr. Den Schluss bilden vier Imker-Portraits, eines davon über einen der Autoren, Martin Dettli.



Die Lektüre des Buches sei Laien wie Profis der Imkerei, sowie Bienen- und Naturliebhabern gleichermaßen ans Herz gelegt, denn der reiche Erfahrungsschatz beider Autoren wird durchgängig zugänglich gemacht. Die vielen Fragen, Vermutungen und Erklärungsmodelle öffnen den Raum für die Fragen jedes einzelnen, die es im Sinne der Schwarmintelligenz gemeinsam zu ergründen gilt.

Martin Ott, Martin Dettli, Philipp Rohner: Bienen verstehen
FONA-Verlag 2015
ISBN: 9783037810569
€ 32,80 (A); CHF 34,90

Gute Beispiele gesucht!

Wir vom Netzwerk blühendes Vorarlberg freuen uns landauf landab von Aktionen für Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge & Co zu erfahren: office@bodenseeakademie.at; Tel: 05572 33064; www.blühendes-vorarlberg.at.

Im Auftrag von Land Vorarlberg – Naturvielfalt in der Gemeinde.

DI Simone König, Bodensee Akademie.

Dezember 2015

naturvielfalt
 Vorarlberg
unser Land

 netzwerk
blühendes
vorarlberg